

SWR2 Zeitwort

**04.02.2007:**

Deutsche Handballer gewinnen die Weltmeisterschaft

Von Jörg Beuthner

Sendung: 04.02.2021

Redaktion: Elisabeth Brückner

Produktion: SWR 2021

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:  
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/swr2-zeitwort-podcast-100.xml>

---

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Die SWR2 App für Android und iOS**

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

**O-Ton aus dem Endspiel:**

„Vier, drei, zwei, eins“

**Autor:**

Und Schluss. Tollhaus Köln Arena, der 29:24 Finalsieg über Polen ist perfekt. Torwart Hennig Fritz, der in dem Spiel verletzt ausgewechselt wurde, murmelt auf Krücken gestützt:

**O-Ton von Henning Fritz:**

„Weltmeister - glaubt kein Mensch, dass wir das sind.“

**Autor:**

Wie wahr. Denn das Team spielte zu Beginn des Turniers einfach viel zu enttäuschend.

**O-Ton von Erik Eggers:**

„Es führte eigentlich zielstrebig quasi auf eine Depression hin.“

**Autor:**

Erinnert sich Erik Eggers, Handballexperte und Sporthistoriker. Dabei stand das Projekt Heim WM eh unter düsteren Vorzeichen. Verletzte Stammspieler, miserable Vorbereitungsspiele, und eine katastrophale Vermarktung:

**O-Ton von Erik Eggers:**

„Es gab eine Umfrage des Sportinformationsdienstes ein paar Monate vor diesem Turnier, aus der hervorging, dass nur sieben Prozent der deutschen Bevölkerung überhaupt wussten, dass eine Handballweltmeisterschaft in Deutschland stattfinden würde.“

**Autor:**

Die Fußball-WM in Deutschland, das sogenannte Sommermärchen 2006, war ein Event der kollektiven Begeisterung. Das erste Spiel der Handball-WM in Berlin am 19. Januar 2007, glich einer geheimen Verschlussache.

**O-Ton von Erik Eggers:**

„Ein normaler Konsument wusste nicht, dass dann dieses Eröffnungsspiel stattfinden sollte, weil es einfach nicht mit Plakaten oder sonst was angeschlagen war.“

**Autor:**

Die Stimmung sank auf den Nullpunkt, als nach glanzlosen Auftaktsiegen gegen die Außenseiter Brasilien und Argentinien das Spiel gegen Polen verloren wurde. In Halle/Westfalen traf das DHB-Team dann auf Slowenien, hier eine Niederlage und das Turnier wäre für Bundestrainer Heiner Brandt und seine Mannschaft vorzeitig beendet gewesen. Zu allem Überfluss war der engagierte Coach am Spieltag auch noch richtig sauer auf sein Team.

**O-Ton von Heiner Brand:**

„Ich sitze gestern abend unten, war gerade vom Video gekommen, habe ein paar isländische Kampfschweine gesehen, die gegen Frankreich gewonnen haben und seh auf einmal den Kellner mit Pizzas hier hochlaufen, um viertel nach elf vor dem wichtigsten Spiel der Karriere.“

**Autor:**

Brandt fühlte sich im Stich gelassen.

**O-Ton von Heiner Brand:**

„Da stimmt irgendetwas nicht, die Isländer kämpfen da um jeden Ball, ich habe ne Mentalität so spielen wir morgen auf und dann kommt der Pizzabäcker vorbei. Da könnt ihr mir heute Abend eine Antwort darauf geben.“

*Musik*

**Autor:**

So angestachelt fanden die Spieler einige Stunden später die geforderte Antwort. Alles passte. Die Torhüter Fritz und Bitter überragend.

**O-Ton von Stefan Kretschmar:**

„Den hält er auch wieder, spektakuläre Parade und die Fans toben.“

**Autor:**

Die Verteidigung stabil

**O-Ton des TV-Kommentators:**

„Schöner Block von Schwarzer“

**Autor:**

Der Angriff durchschlagskräftig

**O-Ton des TV-Kommentators:**

„Schnell den Abschluss suchen, Hens, Klasse.“

**Autor:**

Mit dem 35:29 Erfolg gegen Slowenien blieb die DHB-Auswahl im Turnier auch weil die Begegnung in der Handball-Hochburg Ostwestfalen stattfand.

**O-Ton von Erik Eggers:**

„Da sind die Zuschauer so steil gegangen und haben einen solchen Alarm veranstaltet, dass die Zeitungen danach von einem Urknall geschrieben haben“

**Autor:**

Hier nahm die Geschichte der WM ihre Wendung. Die Mannschaft gewann das Publikum:

Musik: „We love you“

**Autor:**

Im Viertelfinale wurde Spanien besiegt, das Halbfinale im vielleicht spannendsten WM-Spiel aller Zeiten nach zwei Verlängerungen gegen Frankreich gewonnen. Deutschland stand im Endspiel.

**O-Ton des TV-Kommentators:**

„Hier sind die Mannschaften von Deutschland und Polen.“

**Autor:**

Das Team dominiert dann das Endspiel gegen Polen.

**O-Ton des TV-Kommentators:**

„Jetzt kommt der Pass auf Jansen, erste Chance und spektakulär abgeschlossen, schön durchgesetzt, den macht er.“

**Autor:**

Vermutlich hat es nie zuvor ein großes Sportturnier gegeben, in dem die Stimmung so umschlug. Eine Mischung aus Skepsis und Desinteresse verwandelte sich in landesweite Begeisterung – mit einer überragenden Schlusspointe:

**O-Ton von Henning Fritz:**

„Weltmeister - Glaubt kein Mensch, dass wir das sind.“